

Lesen in Mitte

Newsletter der Stadtbibliothek Mitte

Themen in dieser Ausgabe:

- Café Sanddorn neu in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek
- Hausaufgaben machen in der Bibliothek
- Book space in der @hugo Medienetage
- Lese-, Sprach- und Bildungsanreize ...
- Stadtbibliothek Mitte auf Straßenfesten im Wedding
- In eigener Sache
- Deutscher Jugendliteraturpreis 2006
- Die Schiller-Bibliothek zieht um!
- Weihnachten im Schuhkarton 2006
- Tiergarten und seine berühmten Bewohnerinnen und Bewohner

Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.

Francois Truffaut



Café Sanddorn neu in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek



Betreiberin Marianne Stobbe im neuen Café

Unter neuer Leitung und mit neuem Konzept ist das Café in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek jetzt noch attraktiver. Seit September gibt es das "Café Sanddorn in der Bibliothek", die erste Filiale des kleinen, aber inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Café Sanddorn in der Anklamer Strasse, das unter dem Motto ALLES ISST AN EINEM TISCH köstliche Speisekompositionen für Menschen mit Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und für Normalgenießer bietet.

Ganz gleich, ob die Gäste sich glutenfrei, laktosefrei oder milcheiweißfrei ernähren müssen, sie können ohne Bedenken aus dem Angebot wählen und die raffinierte, biologisch hochwertige und

sündhaft leckere Küche genießen. Eine Auswahl aus diesem Angebot gibt es jetzt täglich frisch auch in der Bibliothek.

Wechselnde warme Gerichte und Suppen, frische belegte Brötchen, selbstgebackene Kuchen und die berühmten "Elisabiss-Schokokugeln" (von der Chefin selbst zubereitet) laden zum Schlemmen ein und machen die Pause in der Bibliothek zum Genuss.

Die Zutaten für die vollwertige Küche stammen aus regionalem und kontrolliertem Anbau, gekocht wird in der Anklamer

Strasse, so dass keine langen Anfahrtswege zurückgelegt

werden müssen und tägliche Frische garantiert ist.

Köstliche Kaffee- und Teespezialitäten und eine interessante Getränkekarte runden das Angebot ab und lassen das "Café Sanddorn in der Bibliothek" zu einem neuen Treffpunkt und Kommunikationsort in Mitte werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cafe-sanddorn.de



Hausaufgaben mach´ ich in der Bibliothek



Die Ergebnisse des zweiten nationalen Berichtes zur PISA-Studie (2005) verweisen auf den Zusammenhang zwischen schulischen Leistungen und familiären Hintergrund der Schüler. Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund haben danach weitaus schlechtere Chancen auf gute schulische Bildungserfolge als Gleichaltrige aus einheimischen Familien.

Noch bevor die wenig überraschenden Ergebnisse dieser Analyse vorlagen, wurde in der Bibliothek am Luisenbad auf das Problem mit dem dauerhaften Angebot einer Hausaufgabenhilfe reagiert. In der Bibliothek ohne eigene Kinder- und Jugendabteilung wird sie vor allem von Gymnasiasten und Fachoberschülern genutzt, die fast ausschließlich nichtdeutscher Herkunftssprache sind.

Zum Teil in ehrenamtlicher Arbeit wird für die Schüler höherer Jahrgangsstufen seit zwei Jahren qualifizierte Unterstützung

angeboten. Inzwischen hat sich ein Stamm von knapp 50 Schülerinnen und Schülern (rund $\frac{3}{4}$ sind Mädchen) gebildet, die regelmäßig das Angebot wahrnehmen, das von der Ideensammlung für Referate und dem Korrekturlesen der fertigen Arbeiten über Tipps im Umgang mit den verschiedenen Programmen des Office-Paketes bis hin zur Kurvendiskussion in der höheren Mathematik reicht. Wie nötig ein solches Angebot ist, zeigt die Tatsache, dass es trotz personeller Aufstockung immer noch nicht erfüllbare Terminwünsche gibt.

Dem Hausaufgabenhilfe-Team macht die Arbeit viel Spaß, da die Jugendlichen motiviert sind und etwas erreichen wollen. Wegen der guten Mundpropaganda kommen nicht nur Schüler aus dem Kiez, sondern auch aus Tiergarten, Neukölln, Reinickendorf und sogar aus Französisch-Buchholz. Mit diesen „Fernreisenden“ werden feste Termine vereinbart, um ihnen unnötigen Zeitaufwand zu ersparen. Alle anderen können sich nach dem Motto „Wer zuerst kommt, malt zuerst“ in die immer gut gefüllten Terminlisten eintragen. Um genügend Zuspruch braucht sich das Projekt also nicht zu sorgen, da die Mundpropaganda gut funktioniert.

Werben möchte das Projekt aber um weitere Unterstützung. Menschen die Lust haben, ihre Latein-, Kunst- oder höheren Chemie- und Biologiekenntnisse weiterzugeben, sind herzlich willkommen. Für 2-3 Stunden in der Woche kann hier jeder ganz praktisch etwas dafür tun, Jugendlichen ihren Weg ins Leben zu ebnen.

Wissen verdoppelt sich, wenn man es teilt.

Kontakt:
Bibliothek am Luisenbad
Tel.: 20094 5611

„Book space“ in der @hugo Medienetage

Vom 4. September bis 31. Oktober 2006 präsentiert die isländische Künstlerin Elin Hansdottir ihr Projekt "Book space" in der @hugo Jugendmedienetage im Wedding.

"A space is something that has been made room for, something that is cleared and free, namely within a boundary."

Martin Heidegger

Frei nach einem Heidegger-Zitat hat Elin Hansdottir ca. 1000 "weiße Bücher" in den Regalen der Bibliothek aufgebaut. Die Bücher mit leeren, weißen Seiten und einem weißen Cover sollen von den Jugendlichen mit Kommentaren, Gedanken, Meinungen, Fotos und Zeichnungen gefüllt werden. Auf diese Weise erwartet die Künstlerin die Entstehung einer Sammlung von Unikaten, die auch in Bibliotheken anderer europäischer Länder ausgestellt werden sollen.

Das Spannende an diesem Projekt ist die Möglichkeit, über Ländergrenzen hinweg miteinander kommunizieren zu können, Gedanken und Meinungen anderer Jugendlicher zu erfahren und gegebenenfalls mit ihnen in einen Dialog zu treten.

Elin Hansdottir erwarb 2003 ihren BA der Bildenden Kunst an



der isländischen Akademie der Künste und studierte anschließend an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Alfred-Toepper-Stiftung F.V.S. realisiert.

@hugo Jugendmedienetage
in der Hugo-Heimann-Bibliothek
Tel.: 2009 456 85

Lese-, Sprach- und Bildungsanreize ...

... gibt es durch ein neues und erweitertes Medienangebot für Kinder und Jugendliche in der Bruno-Lösche-Bibliothek und der Bibliothek Tiergarten-Süd.

Im Mai 2006 beantragte der Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V. in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen der **Bruno-Lösche-Bibliothek** 11.216 € aus dem Sonderetat des Bezirksamtes Mitte „100.000 € für den Stephankiez“ zur Aufstockung und Aktualisierung des Medienangebots zur Sprach- und Leseförderung sowie zur wöchentlichen Hausaufgabenhilfe.

Dieses Projekt war der Bürgerjury so wichtig, dass es auf Rang 1 der Prioritätenliste gesetzt und vom Bezirksamt Mitte bewilligt wurde. Neue digitale Medien, leicht lesbare Bücher sowie Programme zum Erwerb und zur Verbesserung deutscher Sprachkenntnisse sollen auch leseungewohnten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu unserer Bibliothek erleichtern.

Die ersten Konsolenspiele sind bereits da und können ab sofort entliehen werden. Lern- und Spiele-Software folgen.

Auf Initiative der Mitarbeiterinnen der **Bibliothek Tiergarten-Süd** und des Quartiersmanagement Magdeburger Platz/Stadtteilverein Tiergarten e.V. wurden für das Projekt „Leseförderung für Kinder in der Bibliothek“ 5.000 € Fördermittel beantragt und bewilligt. Bei dem Projekt wird auf das bewährte Instrument des sogenannten „Bilderbuchkinos“ zurückgegriffen. Durch die gezielte Bereitstellung von mehreren Exemplaren ausgewählter Bilderbücher und ihrer gleichzeitigen kinoähnlichen Projektion auf eine große Leinwand erhält die Literaturvermittlung ganz neue Möglichkeiten. Gerade kleineren Kindern im Vor- und Erstlesealter wird die Freude an Büchern, am Vorlesen und Zuhören sowie die spielerische Entdeckung der Medien und ihrer Inhalte damit optimal ermöglicht.

Stadtbibliothek Mitte auf Straßenfesten im Wedding



Bezirksbürgermeister Zeller im Gespräch

Am 9. September.2006 wurde im Wedding gleich zweimal fröhlich gefeiert. Das Quartiersmanagement „Soldiner Kiez“ hatte zum Buchfest „Lesezeichen“

in die Wilhelm-Hauff-Grundschule geladen. Das vom Quartiersmanagement „Brunnenviertel“ organisierte Kiezfest „BrunnenCafé“ verwandelte den Vineplatz in einen bunten Festplatz.

Beide Gelegenheiten nutzte die Stadtbibliothek Mitte, um für ihre 10 Bibliotheken und 3 Bücherbusse, von denen jeweils einer vor Ort war, zu werben. Ein Fühlspiel, Mangazeichnen und ein Erich-Kästner-Preisrätsel erfreuten sich großer Beliebtheit. Für die bunten Luftballons nahmen die Kinder sogar ein Schlange stehen in Kauf.

Viele Besucher ließen sich das umfangreiche Angebot der Bibliotheken vorstellen. Einige nutzten sogar die Gelegenheit, sich gleich im Bücherbus anzumelden und etwas auszuleihen. Auch prominenter Besuch, wie der Bezirksbürgermeister Joachim Zeller und der stellv. CDU-Kreisvorsitzende von Mitte Frank Henkel sowie Bildungssenator Klaus Böger, schaute vorbei und ließ sich ausgiebig über die wichtige Arbeit der Öffentlichen Bibliotheken, insbesondere der Bücherbusse, informieren.

Unsere Bibliotheken

- Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
- Philipp-Schaeffer-Bibliothek
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin
Mo.-Fr. 10.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
- Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Mo.-Fr. 11.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
- Jerusalem-Jugendbibliothek
Schulstr. 99, 13347 Berlin
Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr
- Bertolt-Brecht-Bibliothek
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin
Mo., Fr. 13.00-19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00-18.00 Uhr
- Hansabibliothek
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
Mo.-Fr. 13.00-19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00-18.00 Uhr
- @hugo Jugendmedienetage in der Hugo-Heimann-Bibliothek
Swinemünder 80, 13355 Berlin
Mo., Fr. 13.00-19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00-18.00 Uhr
- Schiller-Bibliothek
Müllerstr. 48a, 13349 Berlin
Mo.-Fr. 13.00-19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00-18.00 Uhr
- Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstr. 27, 10785 Berlin
Mo., Di., Do., Fr. 13.00-18.00 Uhr
- Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Mo., Di., Mi., Do., 13.00-18.00 Uhr

In eigener Sache

Die Jerusalem-Jugendbibliothek sucht Studenten und Studentinnen verschiedener Fachrichtungen, die im Rahmen des Projektes „Buchstaben, Worte, Geschichten“ Grundschulern Interessantes aus ihren Studiengebieten weitergeben können. Wer Interesse an diesem ehrenamtlichen Engagement hat, kann sich ab Mitte Oktober in der Bibliothek, Schulstraße 99, melden. (Kontakt: Heidrun Hübner-Gepp, Tel. 2009 4 5489, Mail: jerusalem@stb-mitte.de)

Deutscher Jugendliteraturpreis 2006

Die 26 Bücher der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis stehen den LeserInnen der Stadtbibliothek Mitte seit April zur Verfügung, um aus den von einer Kritikerjury ausgewählten Titeln die eigenen Favoriten auszuwählen. Unsere Ausleihgewinner sind:

Sparte Bilderbuch:

Gesichter. Von Francois und Jean Robert. Verlag: Gerstenberg.

Sparte Kinderbuch:

Besuche bei Charles. Von Vincent Cuvellier und Charles Durtre. Verlag: Jungbrunnen.

Lilis Leben eben. Von Valérie Dayre. Verlag: Carlsen

Sparte Jugendbuch:

Wie schön weiß ich bin. Von Dolf Verroen. Verlag: Peter Hammer

Sparte Sachbuch:

Das große Familienbuch der Feste und Bräuche. Von Christa Holtei und Tilman Michalski. Verlag: Patmos

Nominierungen der Jugendjury:

Septimus Heap – Magyk. Von Angie Sage. Verlag: Carlsen



Quelle: www.jugendliteratur.org

Die offiziellen Preisträger werden am Freitag, dem 6.10.2006 auf der Frankfurter Buchmesse von Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. (Infos im Internet unter www.jugendliteratur.org)

Die Schiller-Bibliothek zieht um!

Die Schiller-Bibliothek, eine der ältesten Bibliotheken des Bezirkes, wird demnächst ihr langjähriges Domizil auf dem Posthof in der Müllerstraße 48a verlassen und am 23. November 2006 um 11.00 Uhr am neuen Standort eröffnen. Ganz zentral ist sie dann im ehemaligen BVV-Saal des Rathauses Wedding am Leopoldplatz zu finden. Zur Eröffnung sind alle ganz herzlich eingeladen.

Mit zwei neu ausgestatteten Räumen wird sie auf ca. 350 qm rund 30.000 Medien zur Entleihung bereit halten und als Treffpunkt zur Verfügung stehen.

Der letzte Ausleihtag am alten Standort, Müllerstr. 48a ist der 27. Oktober 2006. Ab 30. Oktober ist die Bibliothek geschlossen. Medien können nach dem 30. Oktober in allen Öffentlichen Bibliotheken in Mitte abgegeben werden.

Unter der Adresse: www.kulturamt-mitte.de informieren wir Sie so bald wie möglich über genaue Schließzeit und den Eröffnungstermin am neuen Standort am Leopoldplatz.

Weihnachten im Schuhkarton vom 1.10. bis 15.11.2006

Spätestens seit in den Supermärkten die Lebkuchen locken, ist klar, dass Weihnachten immer näher rückt. Und das bedeutet auch, es wird Zeit, einen Schuhkarton zu organisieren, hübsch zu verpacken und mit kleinen Geschenken für Kinder in den ärmeren Regionen der Erde zu füllen!

Hiermit laden wir Sie herzlich ein, sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen. In den Bibliotheken der Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Pankow, Marzahn-Hellersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Reinickendorf sowie in der Berliner Stadtbibliothek und der Senatsbibliothek werden Ihre Päckchen gern entgegengenommen.

Dort erhalten Sie ab Anfang Oktober auch die Aktionsflyer, in denen genau beschrieben wird, was alles in die Schuhkartons hinein darf.

Bitte wählen Sie aus zollrechtlichen Gründen ausschließlich neue Geschenke aus!

In den Öffentlichen Bibliotheken in Mitte können Sie sich, falls gerade keiner zur Hand ist, auch leere Schuhkartons abholen.

Weiter siehe Seite 5



In der Zeit vom **1.10. bis 15.11.2006** werden die Päckchen gesammelt, damit sie rechtzeitig zum Fest ankommen. Deutschland beschenkt in diesem Jahr Kinder in Osteuropa und Südafrika. Sie bereiten große Freude, indem sie die Kinder spüren lassen, dass Menschen – weit entfernt von ihnen – so freundlich an sie denken.

Im vergangenen Jahr stapelten sich schnell die bunten Päckchen in den Bibliotheken. Ganze Schulklassen und Kita-Gruppen brachten stolz ihre Geschenke vorbei. Viele nutzten

die kurzen Wege und die langen Öffnungszeiten der Bibliotheken. Die teilnehmenden Berliner Bibliotheken sammelten im Jahr 2005 insgesamt rund 4000 Päckchen ein. Das entsprach einem Viertel der Gesamtsumme in Berlin. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Weitere Informationen und die Öffnungszeiten der teilnehmenden Bibliotheken erfahren Sie ab Anfang Oktober unter: www.geschenke-der-hoffnung.org

Tiergarten und seine berühmten Bewohnerinnen und Bewohner

Rosemarie Gebauer stellt berühmte Tiergartener Persönlichkeiten vor.

Jeweils am 1. Montag im Monat, 16.30 Uhr in der Hansabibliothek.

Montag 6. Nov. 2006:

Ingeborg Drewitz zum 20. Todestag. Schriftstellerin aus Alt-Moabit. Vortrag, Lesung

Ingeborg Drewitz verbrachte Kindheit und Jugend in Moabit. Hier erlebte sie die unruhige Weimarer Republik, den 2. Weltkrieg. Später kehrt sie zurück, um Gefangene zu betreuen. *Ich wünsche mir eine neue Moral, die geduldig macht, fähig, die Scheiternden zu verstehen.* Die Lücke, die sie hinterließ, blieb bis heute unbesetzt. Wiederholung vom Febr. 2005.

Montag 4. Dez. 2006:

Tilla Durieux 2. Schauspielerin aus dem Tiergartenviertel über Max Liebermann, Ernst Barlach und Auguste Renoir. Lesung.

Vorgelesen wird aus Durieux' Biographie, wie sie die Modellsitzungen bei den Künstlern erlebte. Auch geht es um Weihnachtsabende, z.B. den mit den Wedekinds und den beiden Walsers, der nicht für alle fröhlich endete.

Wer am kleinen vorweihnachtlichen Imbiss nach der Lesung teilnehmen möchte, bringe bitte etwas mit (Gebäck, Getränk)

Montag 8. Jan. 2007:

Tilla Durieux 3. Schauspielerin aus dem Tiergartenviertel über Hauptmann, Lasker-Schüler, Adele Sandrock u.a. Lesung.

Tilla D. und Paul Cassirer kannten alle und jeden. Tillas Berichte über liebe und nicht so liebe Zeitgenossen lassen die Zwanziger Jahre lebendig werden. Wir sind bei Hauptmanns 50. Geburtstag im Esplanade dabei und ziehen mit Else Lasker-Schüler durch die Kneipen. Wir erfahren von Georg Kolbe, Rosa Luxemburg, Adele Sandrock u.a..

Montag 5. Febr. 2007:

Else Lasker-Schüler. Dichterin aus dem Hansaviertel. Vortrag, Lesung.

Als Prinz von Theben liebte sie Paul Cassirer und viele andere. Ihre Texte mit den eigenwilligen Zeichnungen wurden bei Cassirer verlegt. So reichlich ihre dichterischen Gaben waren, so mangelte es an den irdischen. Sie wird bis heute als eine wahre unvergleichliche Dichterin geschätzt.

Montag 5. März 2007:

Theodor Fontane 2. Schriftsteller aus dem Tiergartenviertel. Lesung.

Die Novelle *Stine* beginnt in der Invalidenstraße mit einer *Kartoffelkomödie* und endet mit einem Freitod in den Zelten. Wir wandern mit Waldemar die Spree entlang, betrachten den Königsplatz, wie er vor dem Reichstagsbau aussah und erfah



Teehaus im Englischen Garten

ren von einer Liebe, die an den Konventionen der sozialen Klassen scheiterte.

Treffpunkt: Hansabibliothek, Altonaer Str. 15, 10557 Berlin (U-Bhf. Hansaplatz)

Information: Hansabibliothek: Tel. 2009 321 56 und R. Gebauer: Tel. 399 086 24.

Bibliotheks- und Kulturamt

Turmstr. 75, 10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge

[stefan.rogge@ba-](mailto:stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de)

[mitte.verwalt-berlin.de](mailto:stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de)

Tel.: 200933424

Layout: Ira Siedelberg, Tel.:

200933467

[ira.siedelberg@ba-](mailto:ira.siedelberg@ba-mitte.verwalt-berlin.de)

[mitte.verwalt-berlin.de](mailto:ira.siedelberg@ba-mitte.verwalt-berlin.de)

Ditmar Sorrer, Tel.: 200924416

sorror@stb-mitte.de

newsletter@stb-mitte.de

Zentraler Service

Mo.-Fr. 10.00-19.30 Uhr

Sa. 10.00-14.00 Uhr

Telefon: 2009 2 4411

Fax: 2009 2 4437

service@stb-mitte.de

www.kulturamt-mitte.de

VÖBB



www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung